Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

facebook.com/StadtfeuerwehrTulln

Ausgabe 1/2014

Der Maibaum

Traditionspflege & Brauchtum

Ausbildungsprüfung Atemschutz • Auslandseinsatz in Slowenien
Mitgliederversammlung • Abschnittsfeuerwehrtag • Florianifeierlichkeit
Gesundheitsvorsorge • Einsatzberichte – Einsatztagebuch

Zuverlässig im Einsatz, vielseitig in der Funktion.

Retten, bergen, löschen: Im Feuerwehralltag warten extreme Bedingungen, die ganz individuelle Lösungen fordern. Mit dem flexiblen Scania Baukastensystem können wir für alle Einsatzzwecke eine passende Lösung liefern.

Filiale Stockerau
Rudolf-Hirsch-Str. 5
2000 Stockerau
Tel. 02266/621 50-0

SCANIA
www.scania.at

Auf den ersten Blick. Auf lange Sicht.

waku
Fenster und Türen.

frühlinger
FENSTER TÜREN ALUBAU
Bahnhofsplatz 3 | 2111 Rückersdorf | Tel 02264/651 10
Fax 02264/651 383 | verkauf@fruehlinger.at | www.fruehlinger.at

STAATLICH AUSGEZEICHNETES UNTERNEHMEN

albinkraus
Werkzeuge
Produktion - Schärfdienst

Wenn's beim Werkzeug brennt:

Kompetente Beratung
Riesiges Standard-Angebot
Rasche Sonder-Anfertigung
Präziser Schärfdienst
für Gewerbe, Industrie und Privat

albinkraus
Beim Ziegelofen 7, 3430 Tulln
Tel: 02272-82077
Fax: 02272-82077-20
Internet: www.albinkraus.at mail: service@albinkraus.at

XXXLutz

XXXL SCHRANKRAUM SYSTEME

XXXL RABATT 10%[1] + VORTEILSBONUS 10%
AUF PRODUKTE DER MARKE hülsta

1) Ausgenommen Werbepreise. Bei Inanspruchnahme können keine weiteren Aktionen gewährt werden. Alle Preise sind Abholpreise. Gültig bis 07.06.2014. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge. Nicht mit Mitarbeiterrabatten kombinierbar.

XXXLutz Langenrohr, Europastraße 17, 3442 Langenrohr, Tel.: 050111/147-0

Impressum: Medieninhaberin und Herstellerin: XXXLutz KG, Römerstraße 39, 4600 Wels. ©XXXLutz Marken GmbH

XXXLUTZ. WAS DER ALLES HAT.

Vorwort

Feuerwehrkommandant
HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Seit unserer letzten Aussendung ist nun schon fast ein halbes Jahr vergangen. Eine Zeitspanne, in der sich bei der Tullner Stadtfeuerwehr einiges getan hat. Was genau, das können Sie den Artikeln im Blattinneren entnehmen. Einiges möchte ich aber schon vorweg kurz ansprechen.

Der Winter, der eigentlich gar keiner war, hat durch die milde Witterung dazu beigetragen, dass die Zahl der Einsätze auf den Straßen heuer glücklicherweise eher gering ausgefallen ist. Die Wetterkapriolen in Slowenien zu Beginn des Jahres – Sie erinnern sich vielleicht an die Meldungen über die eisbedingten Stromausfälle – führten jedoch dazu, dass die Österreichischen Feuerwehren zu direkter Nachbarschaftshilfe angefordert worden sind. Und so hat auch die Stadtfeuerwehr ihren Beitrag geleistet und mit dem leistungsstarken 150-kVA-Notstromaggregat des NÖ Landesfeuerwehrverbandes (dieses ist bei uns stationiert) und der erforderlichen Begleitmannschaft unterstützend bei dieser staatsübergreifenden Aktion im Rahmen des Katastrophenhilfsdienstes mitgewirkt. Mit Hilfe dieses Notstromaggregates wurde die Stromversorgung von kleinen Ortschaften vorübergehend gewährleistet. Auch das ist „Freiwillige Feuerwehr".
Sozusagen „hausintern" wurde im Bereich der feuerwehrtechnischen Weiterbildung auch wieder mit viel Engagement gearbeitet und so konnten Mitglieder aus unseren Reihen die „Ausbildungsprüfung Atemschutz" mit Erfolg ablegen. Gerade im Brandeinsatz, aber auch in Einsatzsituationen, die mit freigewordenen Schadstoffen zu tun haben, ist das korrekte und sichere Vorgehen unter Atemschutz nicht nur wichtig, sondern kann sogar lebensnotwendig sein. Insofern ist eine derartige Ausbildung unumgänglich für die Einsatzmannschaft.
Ein weiterer Aspekt der persönlichen Gesundheitsvorsorge ist die Tatsache, dass Einsatzkräfte gegen diverse Infektionskrankheiten geschützt sein sollen. So auch gegen die durch Zecken übertragene FSME. Da unsere Einsätze nicht nur im verbauten Stadtgebiet durchgeführt werden müssen, sondern auch im Grünland, ist es von Vorteil, durch eine Vorsorgeimpfung einer Erkrankung entgegenzuwirken. Und so konnten wir auch heuer wieder von der Geschäftsleitung der „Sonnenapotheke" den erforderlichen Impfstoff für die diesjährige Impfaktion innerhalb der Feuerwehr als Spende entgegennehmen. An dieser Stelle möchte ich mich dafür im Namen des Kommandos recht herzlich bedanken.
Ein weiterer Punkt, den ich nicht unerwähnt lassen möchte, ist die rege Bautätigkeit, die Ihnen sicher nicht entgangen ist. Die diversen Baustellen sind für die Feuerwehr nicht nur potenzielle Einsatzgebiete, sondern bedingen natürlich auch Aufgaben für die Zukunft. Dann nämlich, wenn diese Objekte fertiggestellt sind, liegt es an uns, durch Begehungen und Kennenlernen der speziellen Einrichtungen, Ortskenntnis zu erlangen. Einige der Bauobjekte kennen Sie möglicherweise: die „Stadtoase" mit dem neuen Stadtsaal am Hauptplatz, der dritte Baukörper des „Technologiezentrums", gleich gegenüber die zweite Ausbaustufe des Studentenwohnheimes, Wohnbauten neben der JET-Tankstelle, neben der BILLA-Filiale in der Königstetterstraße, in der Langenlebarnerstraße am Areal des ehemaligen Seniorenwohnheimes, ...

Es gibt also immer viel zu tun für uns, auch wenn wir nicht zu einem Einsatz fahren müssen!

Zoubek Blumen
Schnittblumen, Kränze und Buketts
Dekorationen & Arrangements
bleibende Ideen für jeden Anlass
frisch aus der eigenen Gärtnerei
Tulln, Langenlebarner Straße 58, Tel. 02272/62359
E-Mail: office@zoubek-blumen.at, Internet: www.zoubek-blumen.at

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER
Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at
RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE
ORDINATION:
Mo., Di., Do.7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung
Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!
ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

Bericht aus der
Mitgliederversammlung

Am Freitag, dem 17. Jänner 2014, fand um 19:00 Uhr im Hotel Römerhof eine Mitgliederversammlung der Stadtfeuerwehr Tulln mit Tätigkeitsberichten der Sachbearbeiter und des Feuerwehrkommandos statt.

Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy konnte pünktlich die Sitzung eröffnen und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin Elfriede Pfeiffer sowie 57 Feuerwehrmitglieder begrüßen. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde in einer Gedenkminute an die verstorbenen Feuerwehrmitglieder gedacht. Anschließend folgten die Berichte der Verwaltung, Fachchargen und Sachbearbeiter über das Berichtsjahr 2013.
Ernst Ambrozy bedankte sich in seinem Bericht bei den Feuerwehrmitgliedern für die erbrachten ehrenamtlichen Leistungen bei den zahlreichen Einsätzen und Aktivitäten der Feuerwehr bei denen **13.256 Arbeitsstunden** geleistet wurden.
In der Ansprache von Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk dankte dieser im Namen der Tullner BürgerInnen für die geleistete Arbeit den Feuerwehrmitgliedern im Besonderen anlässlich der Donau-Hochwasserkatastrophe im Juni 2013. Er schätzt den Einsatz der ehrenamtlichen Mitglieder, auch wenn Einsätze nicht nur physisch sondern auch oftmals psychisch sehr fordernd und belastend sind. Die freiwillige Feuerwehr sieht er als gesellschaftlich wichtige Institution auf welche immer Verlass ist.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin Elfriede Pfeiffer und das Feuerwehrkommando mit den beförderten, ernannten und ausgezeichneten Feuerwehrmitgliedern

Ernennung:
Durch Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy wurde mit Oberfeuerwehrmann (OFM) Werner Durst ein zweiter Feuerwehrschiffsführerausbilder bei der Stadtfeuerwehr Tulln bestellt.

Beförderungen:
Probefeuerwehrmann (PFM) Jakob Friedbacher und PFM Christoph Sallinger wurden zum Feuerwehrmann (FM), Feuerwehrmann (FM) Dominiqu Flandorfer, FM Kurt Harrer, FM Marcel Kilic, FM Thomas Marchard und FM Michaela Plobner zum Oberfeuerwehrmann (OFM) und Oberfeuerwehrmann (OFM) Thomas Holzer zum Hauptfeuerwehrmann (HFM) befördert.

Auszeichnungen:
Durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk wurde die Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit in Bronze an Johannes Böck, Thomas Cerveny, Thomas Holzer und Bernhard Kraus, in Silber an Helmut Bäck, Manfred Gogl und Ing. Harald Schweiger und in Gold an Christian Eggenhofer und Thomas Huber verliehen.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin Elfriede Pfeiffer und das Feuerwehrkommando mit den von der Stadtgemeinde ausgezeichneten Kameraden

Ehrenring:
Das Feuerwehrkommando bedankte sich im Namen der Feuerwehrmitglieder bei Karl Vogler und überreichte ihm im Zuge seines 50. Geburtstages für die langjährige aktive Mitgliedschaft den Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Tulln.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin Elfriede Pfeiffer und das Feuerwehrkommando mit Ehrenoberbrandmeister Karl Vogler, welcher den Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr Tulln erhalten hatte

Auszeichnungen und Ehrungen

Abschnittsfeuerwehrtag

Am Freitag, dem 28. März 2014, fand im Schloss Judenau der diesjährige Abschnittsfeuerwehrtag statt. Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leopold Mayer konnte neben den zahlreichen Abordnungen der Feuerwehren des Feuerwehrabschnittes Tulln auch viele Ehrengäste begrüßen. In Vertretung des Landeshauptmannes von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll, konnte LAbg. Mag. Alfred Riedl begrüßt werden. Die Bezirksverwaltungsbehörde wurde vertreten durch Bezirkshauptmann-Stellvertreter Oberregierungsrat Dr. Josef Wanek. Seitens der Blaulichtorganisationen vertrat Chefinspektor Leopold Heindl das Bezirkspolizeikommando Tulln und für das Österreichische Rote Kreuz war Bezirkskommandant Oberrettungsrat Michael Weissmann anwesend.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leopold Mayer und die Abschnittssachbearbeiter berichteten über die Aktivitäten im Jahre 2013 einschließlich eines Überblickes zu den erfolgten Hochwassereinsätzen.
Nach den Ehren- und Festansprachen wurden verdiente Feuerwehrmitglieder ausgezeichnet – auch ein Mitglied der

Stadtfeuerwehr Tulln war dabei. Auf Antrag des Kommandos der Stadtfeuerwehr Tulln wurde Löschmeister Franz Federmann für seine langjährige Mitgliedschaft und sein Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie im Rahmen des Versorgungsdienstes des NÖ Landesfeuerwehrverbandes das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Florianimesse

Am Sonntag, dem 4. Mai 2014, fand in der Pfarrkirche St. Severin die traditionelle Florianimesse statt. Der Feuerwehrkurat, Pfarrer Anton Schwinner, feierte mit zahlreichen Gläubigen und den Mitgliedern der Stadtfeuerwehr Tulln einen Gottesdienst zu Ehren des heiligen Florian. Dabei wurde um den Schutz jener gebeten, welche ausrücken, um den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Getreu dem Motto der Feuerwehr: Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr! Im Anschluss an den Gottesdienst wurde durch den Feuerwehrkommandanten eine Beförderunge sowie eine Auszeichnung an aktive Feuerwehrmitglieder ausgesprochen und überreicht.

Beförderungen:
Dominik Bichler wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Feuerwehrkurat Pfarrer Anton Schwinner, Mesner Johann Löscher und die Mitglieder der Stadtfeuerwehr anlässlich der Florianimesse

Auszeichnungen:
Die Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Tulln für verdienstvolle Feuerwehrtätigkeit wurde in Silber an Ing. Florian Pauser verliehen.

Partner für Hydraulik
EUROFLUID HYDRAULIK
EUROFLUID HYDRAULIK
Gesellschaft m.b.H.
Europastraße 5
A 3442 Langenrohr – Tulln
Tel: +43 (0) 2272 66990
Fax: +43 (0) 2272 66991
office@eurofluid.at
www.eurofluid.at
EUROFLUID. Kompetenz durch Können.

Gesundheitsvorsorge

FSME-Schutzimpfung

Aufgrund der seit 1996 geänderten Anspruchsvoraussetzung für die kostenlose Teilnahme an der FSME-Schutzimpfungsaktion der AUVA organisiert die Stadtfeuerwehr seither für die aktiven Mitglieder die Impfstoffe, um den Impfschutz weiterhin zu erhalten.

Das FSME-Virus ist über den gesamten europäisch-asiatischen Kontinent verbreitet. Das Risiko an einer FSME zu erkranken, ist in Österreich – in allen Bundesländern – besonders hoch. Jährlich werden neue Infektionsorte registriert, da sich das FSME-Virus ständig weiter verbreitet. Generell gilt, dass jeder der sich in der freien Natur aufhält der Zeckengefahr ausgesetzt ist. Auch die ehrenamtlichen Feuerwehrmitglieder sind bei den Einsätzen der Stadtfeuerwehr nicht vor einem Zeckenbiss gefeit.

Während die Kosten für den Impfstoff in den letzten Jahren durch die Stadtgemeinde und/oder Feuerwehr getragen wurden, erfolgte die Dienstleistung der Impfung selbst durch den Feuerwehrarzt Dr. Gerhard Feuchtinger in seiner Ordination kostenlos. Um die Stadtfeuerwehr und ihre Mitglieder zu unterstützen, hat sich für die diesjährige Impfaktion wieder die Sonnen-Apotheke Tulln – unter der Leitung von Mag. pharm. Brigitte Knoblich – bereit erklärt, den erforderlichen Impfstoff kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy, Mag. pharm. Brigitte Knoblich und Dr. med. Gerhard Feuchtinger bei der Übergabe des Impfstoffes in der Sonnen-Apotheke Tulln

Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy ist sehr erfreut, dass durch diese Unterstützung und Kooperation der Schutz der Feuerwehrmitglieder erhalten und verbessert werden kann.

Landesklinikum TULLN

Alter Ziegelweg 10, 3430 Tulln, NÖ
Tel.: 02272 - 9004 - 0

INTER-TREUHAND PRACHNER

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Hauptplatz 7, 3430 Tulln
Tel. 02272/66 793, Fax 66 793-6

Ihr Erfolg ist unser Ziel

Unsere Dienstleistungen:

- Steuerberatung
- Buchhaltungen und Bilanzierungen
- Wirtschafts-/Jahresabschlussprüfungen
- Lohn- und Gehaltsverrechnungen
- Arbeits- und sozialrechtliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Analysen, Cash-Flow Berechnungen, Finanzpläne

Auch international agierenden Unternehmen können wir besten Service bieten.

Solutions for Business

Mein BERGER Schinken

Fleischwaren Berger GesmbH & Co KG

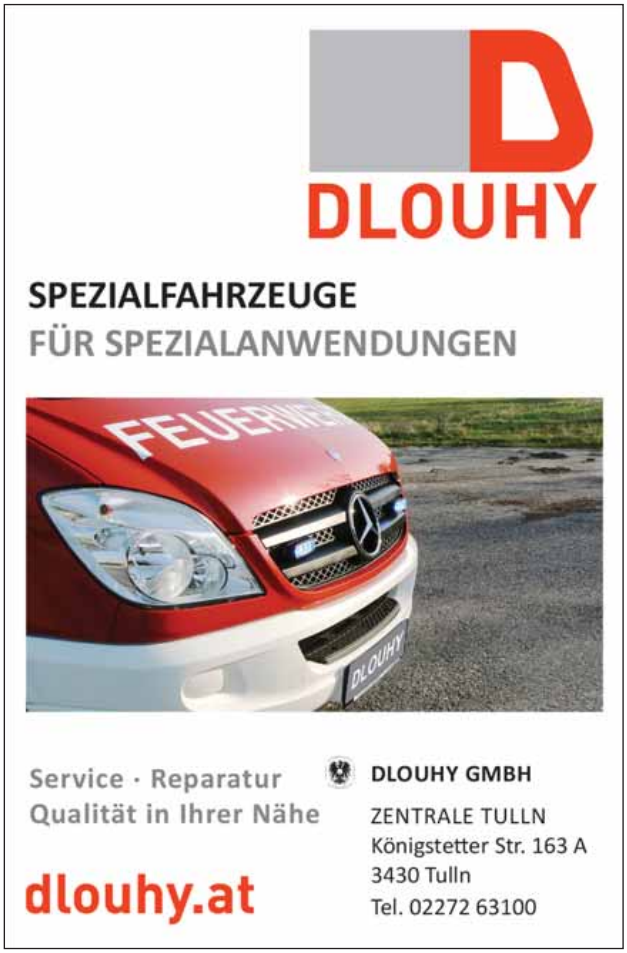
3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

Traditionspflege

Maibaum für das Feuerwehrkommando

Am Abend des 30. April 2014 wurde wieder traditionell von der Mannschaft der Stadtfeuerwehr Tulln dem Feuerwehrkommandanten Hauptbrandinspektor Ernst Ambrozy und seinem Stellvertreter Hauptbrandinspektor Gerhard Müller ein Maibaum vor dem Feuerwehrhaus aufgestellt. Im Zuge der Vorbereitungen waren bereits Tage zuvor die Mitglieder der Stadtfeuerwehr unterwegs um die 26,5 Meter hohe Fichte in einem Wald bei Elsbach zu fällen. Nachdem der Stamm von der Rinde befreit bzw. kreativ darin geschnitzt wurde, folgte das liebevolle Schmücken mit einem Kranz und farblichen Stoffen. Mit Unterstützung des Kran-

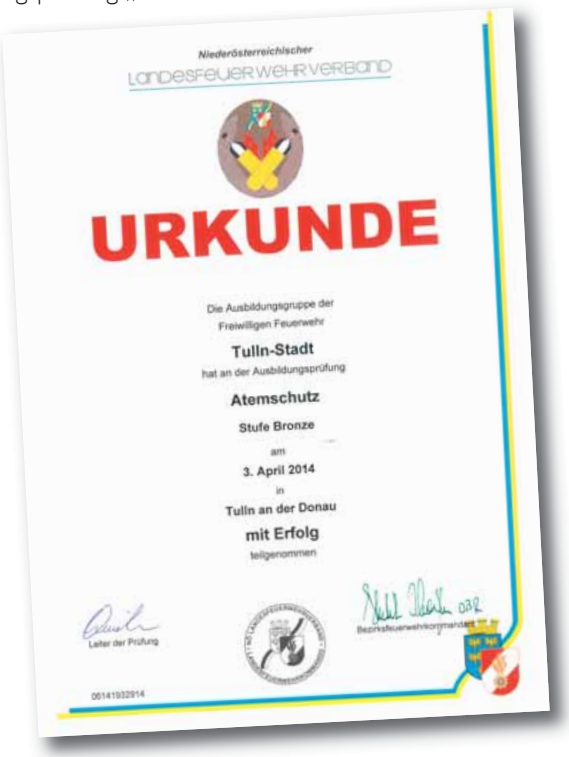
fahrzeuges stand der Baum „ruck-zuck" an seinem neuen Standort. Natürlich durfte die abschließende Befestigung der Maibaumtafel nicht fehlen!
Traditionen sollte man pflegen – so lud Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy die Mannschaft samt deren Begleitung zu „Speis & Trank" im Rahmen einer kleinen Feier ein. Da auch das Maibaum-Umsägen durch „Agenten" aus den Nachbargemeinden zum gelebten Brauchtum gehört, wurde dieser den gesamten Abend bestens bewacht und soll bis Ende Mai das Feuerwehrareal schmücken.



Ausbildung

Ausbildungsprüfung Atemschutz

Am 3. April 2014 absolvierten vier Gruppen die Ausbildungsprüfung „Atemschutz".


Niederösterreichischer
LANDESFEUERWEHRVERBAND

URKUNDE

Die Ausbildungsgruppe der
Freiwilligen Feuerwehr
Tulln-Stadt
hat an der Ausbildungsprüfung
Atemschutz
Stufe Bronze
am
3. April 2014
in
Tulln an der Donau
mit Erfolg
teilgenommen

Leiter der Prüfung

Bezirksfeuerwehrkommandant

06141932914

Umluftunabhängige Atemschutzgeräte sind heutzutage bei Brandeinsätzen unabdingbar. Um für Atemschutzeinsätze optimal vorbereitet zu sein haben 15 Feuerwehrmitglieder – welche sich u. a. einer wiederkehrenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen haben – während der Wintermonate gemeinsam für die Ausbildungsprüfung trainiert, wobei diese eine Qualitätskontrolle des aktuellen Ausbildungsstandes, aber auch zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse für den Atemschutzeinsatz dient.
Entgegen Leistungsbewerben wird bei Ausbildungsprüfungen kein Wert auf das Erreichen von Bestzeiten gelegt. Die laut Bestimmungen vorgegebenen Sollzeiten dienen lediglich dazu eine raschere Einsatzbereitschaft erzielen zu können. Im praktischen Teil der Ausbildungsprüfung Atemschutz wird daher besonderes Augenmerk auf die korrekte Gerätebedienung und die Zusammenarbeit innerhalb der Ausbildungsgruppe gelegt.

Für die positive Absolvierung müssen folgende Stationen, welche alle eine von mehreren realitätsnahen Einsatzmöglichkeiten darstellen, durchlaufen werden:
1.) Ausrüsten im Tanklöschfahrzeug (innerhalb von 170 Sek.)
2.) Personensuche und -rettung im verrauchten Raum (innerhalb von 500 Sek.)
3.) Löschangriff über eine Hindernisstrecke (innerhalb von 300 Sek.)
4.) Geräteversorgung (innerhalb von 500 Sek.)

Unter der Aufsicht eines dreiköpfigen Prüferteams (Hauptprüfer BI Norbert Quixtner/FF Heiligeneich) absolvierte ab 18:30 Uhr eine Gruppe nach der anderen am Tullner-Feuerwehrareal die anspruchsvolle Ausbildungsprüfung. Aufgrund der guten Vorbereitung durch Feuerwehrausbilder Dr. Alfred Eisler und Atemschutzsachbearbeiter Hannes Mann konnten alle vier angetretenen Gruppen die gestellten Aufgaben erfüllen und die Prüfung positiv abschließen.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Leopold Mayer überzeugte sich persönlich über die Leistungen während dieser Ausbildungsprüfung und gratulierte den Teilnehmern bei seiner Überreichung der Leistungsabzeichen für die erfolgreiche Absolvierung.

TATÜ TATA
Texte nach Maß. Werbung mit Spaß.
Schnell und verlässlich. So wie die Feuerwehr.
3430 Tulln · Nibelungengasse 7 · Telefon 02272/62726
www.friedlundpartner.at · facebook.com/friedlundpartner
FRIEDL + partner
Agentur für verständliche Kommunikation

SPENGLEREI
DACHDECKEREI
Ges.m.b.H.
RESCH-DACH
Gewerbestraße 4, 3424 Zeiselmauer
Telefon 02242/71087, Fax DW 22
E-Mail: office@resch-dach.at
www.resch-dach.at

Eingefleischte Fans – wie Jasmin Dopplinger – überraschten die erfolgreichen Teilnehmer mit einer selbstgebackenen Mehlspeise.

Katastrophenhilfsdienst

Auslandseinsatz in Slowenien

Dekretverleihung am Minoritenplatz in Wien (v.l.n.r.): Botschafter Sloweniens Andrej Rahten, Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes Albert Kern, LBD Dietmar Fahrafellner, MSc, BM f. Inneres Mag.a Johanna Mikl-Leitner, OV Hans Payer

Am Montag, dem 3. Februar 2014, waren 120 Feuerwehrleute aus allen Bezirken NÖ's in den frühen Morgenstunden mit 23 leistungsstarken Stromgeneratoren nach Slowenien aufgebrochen, um einem internationalen Hilfeansuchen an Österreich Folge zu leisten da Eisregen und Schnee die Hochspannungsleitungen in weiten Teilen Sloweniens zum Einsturz brachte. Somit waren rund 200.000 Menschen über Tage hinweg ohne elektrische Versorgung.

Der bei der Stadtfeuerwehr Tulln stationierte Notstromanhänger mit einer Generatorleistung von 150 kVA wurde durch den Landesführungsstab des NÖ Feuerwehrverbandes für diesen Katastrophenhilfsdiensteinsatz in Slowenien angefordert und durch das Wechselladefahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Großweikersdorf ins Einsatzgebiet überstellt.

Nachdem der für 72 Stunden geplante Hilfseinsatz nach einer Besprechung mit der Slowenischen Premierministerin Alenka Bratusek verlängert wurde, brachen in den frühen Morgenstunden des 5. Februar 2014 auch zwei Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln zur ersten Personalablöse ins Krisengebiet auf. ASB Hannes Mann und SB Markus Federmann lösten eingesetzte Kräfte aus Niederösterreich ab, um den bei der Stadtfeuerwehr Tulln stationierten und sich bereits im Einsatz befindlichen Notstromanhänger für die nächsten drei Tage zu betreuen bzw. den Kraftfahrer der Freiwilligen Feuerwehr Großweikersdorf bei der Durchführung von Material- und Versorgungstransporten mit dem Wechselladefahrzeug im Krisengebiet zu unterstützen.

Nach der Abfahrt des Konvois in St. Pölten um 07:00 Uhr gab es bei Gralla (Stmk.) einen Tankstopp und eine kurze Besprechung zwecks Lageeinführung bevor der Grenzübertritt nach Slowenien am späten Vormittag erfolgte.

Die zweite Personalablöse war seitens des NÖ Landesführungsstabes für Samstag, 8. Februar 2014 geplant. In den frühen Morgenstunden wurden OV Hans Payer und BI Christian Bartl durch das Mannschaftstransportfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Großweikersdorf in Tulln abgeholt und ins Slowenische Krisengebiet überstellt, wo sie die seit Mittwoch im Hilfseinsatz stehenden beiden Tullner Kameraden ablösten.

Die beiden Kameraden der zweiten Personalablöse wurden am 11. Februar 2014 um 19:00 Uhr durch das Mannschaftstransportfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg wieder in Tulln abgesetzt.

Entsprechend der Ressourcenplanung des NÖ Landesführungsstabes war für Sonntag die Rückverlegung des Notstromanhängers nach Tulln vorgesehen wodurch die Stadtfeuerwehr Tulln keine für Notstromgeneratoren schaltberechtigte Mannschaft mehr zu stellen hatte. An dieser vierten und für die Feuerwehr Tulln letzten Personalablöse am Valentinstag (14. bis 16. Februar 2014) beteiligte sich nochmals OV Payer.

Der Rücktransport des zweiachsigen Anhängers wurde wieder mit dem Wechselladefahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Großweikersdorf durchgeführt.
Der bei der Freiwilligen Feuerwehr Tulln stationierte Notstromgenerator befand sich somit in der Zeit von 2. bis 16. Februar 2014 im KHD-Auslandseinsatz in Slowenien und wurde insgesamt 186 Stunden betrieben.

Festveranstaltung und Dekretverleihung als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit

Am 3. April 2014 lud Frau Bundesministerin für Inneres Mag.ª Johanna Mikl-Leitner im Zuge einer Festveranstaltung zur Dekretverleihung anlässlich der Katastrophenhilfe in Slowenien alle eingesetzten Feuerwehrmitglieder als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit auf den Wiener Minoritenplatz ein.

Dekrete zum Zeichen der Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz in Slowenien

BM.I
REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Der
FREIWILLIGEN FEUERWEHR
TULLN

wird für besondere Verdienste
zum Slowenieneinsatz im Februar 2014

DANK UND ANERKENNUNG

ausgesprochen.

Nach einer Schnee- und Eiskatastrophe war Slowenien von einem massiven Stromausfall betroffen.
Die Freiwillige Feuerwehr Tulln
hat sich an diesem internationalen Einsatz zur Sicherstellung der provisorischen Stromversorgung für die slowenische Bevölkerung beteiligt. Durch den mit großem Engagement und hoher Professionalität geleisteten Einsatz wurde Österreich durch Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft hervorragend vertreten.

Wien, im April 2014

Mag.ª Johanna Mikl-Leitner
Bundesministerin für Inneres

Gruß- & Dankesbekundungen der Slowenischen Bevölkerung

Abreise aus dem Krisengebiet und Rückverlegung

Impressionen aus dem Einsatzgebiet in Slowenien

Erste Personalablöse durch ASB Hannes Mann und SB Markus Federmann

Der Notstromanhänger mit einer Generatorleistung von 150 kVA wird in Stellung gebracht

KLIMART
KÄLTE · KLIMA · WÄRMETECHNIK
24h Service!
MARTIN FRIEBERGER
www.klimart.at
Klimaanlagen ❄ Wärmepumpen ❄ Sonderanlagenbau
Kühl- & Tiefkühlzellenzellen ❄ Industriekältesysteme
Wienerstraße 48 | 3433 Königstetten | T 0660/345 11 71 | M office@klimart.at

Wiener Bio Rohzucker
wird aus biologisch angebauten Zuckerrüben durch Sprühtrocknung gewonnen.
Dadurch bleibt das typisch malzige, natürliche Aroma erhalten. Bio Rohzucker verleiht Mehlspeisen und Massen mit Früchten, Nüssen, Schokolade und Gewürzen eine spezielle Note und kann auch zum Süßen von Müsli, Fruchtjoghurts und Heißgetränken, wie Kaffee und Tee verwendet werden.

Jetzt gratis Rezeptbroschüre bestellen unter **www.wiener-zucker.at**

Einsatztagebuch

Am Vormittag wurde die Stadtfeuerwehr zur Türöffnung in einer Wohnhausanlage in der Dr. Wagner-Jauregg-Gasse alarmiert. Eine Pensionistin wollte die Backzeit ihres Kuchens nutzen um den Müll zu entleeren, wobei die Eingangstüre der im ersten Obergeschoß gelegenen Wohnung zugefallen ist. Da privat durchgeführte Öffnungsversuche nicht den gewünschten Erfolg brachten und aufgrund des fraglichen Zustandes der im Backrohr befindlichen Süßspeise wurde die Feuerwehr über Notruf verständigt. Da kein Fenster gekippt war, musste die Wohnungseingangstüre durch die Feuerwehr geöffnet werden. Wie sich zeigte, jedoch keine Minute zu spät – denn die Wohnung war bereits stark verraucht und nur das rasche Eingreifen der Feuerwehr konnte einen bevorstehenden Zimmerbrand verhindern.

Ein Autofahrer meldete um 22:27 Uhr einen Flurbrand im Bereich des ersten Windschutzgürtels an der Praskacstraße. Die Stadtfeuerwehr rückte daher unmittelbar nach der Alarmierung mit zwei Tanklöschfahrzeugen aus. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass drei Haufen Laub und Grünschnitt offensichtlich angezündet wurden und durch den Wind sich das unbeaufsichtigte Feuer sich auf den angrenzenden Windschutzgürtel ausgebreitet hatte. Mittels C- und Hochdruckschnellangriffseinrichtung der beiden Tanklöschfahrzeuge konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden.

Die 39-jährige Lenkerin eines Seat Ibiza aus Langenrohr war vom Kreisverkehr Donauweibchen kommend auf der Brückenstraße unterwegs, als sie aus bislang unbekannter Ursache mit dem Fahrzeug einen Fahrbahnteiler samt den darin befindlichen Wegweisern überfuhr. Danach querte sie die Fahrbahn des Kreisverkehres und prallte schließlich gegen die Einfassung der Brunnenanlage. Die Lenkerin wurde nach der Erstversorgung durch das Notarztteam des Roten Kreuzes mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde der stark beschädigte Seat mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte verbracht.

NEUAIGEN
02272/667 63
3. bis 20. Juli und 4. bis 21. September
Ingrid & Karl Berthold
Heuriger am Dorfplatz'l
Und seit 2013 haben wir auch Montag Ruhetag!

Wurzelstockfräsungen
Baumrodungen
Baumpflege
Ing. Günther Chmelik
0676/300 27 66
baumpflege-chmelik@utanet.at

www.gzt.at mail@gzt.at
Falschgeld, nein danke!
Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn.
GZT - Ihr Partner für innovative Banktechnologie!
GELDZÄHL TECHNIK GZT

Die Stadtfeuerwehr wurde um 03:12 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und vermutlich eingeklemmten Personen auf der Stockerauer Schnellstraße Richtung Krems alarmiert. Die Lenkerin eines VW Golf mit Kremser Kennzeichen war in Fahrtrichtung Krems im dichten Nebel unterwegs als sie bei Straßenkilometer 19,5 mit einem sich auf der Fahrbahn befindlichen Wildschein zusammenstieß. Sie verlor daraufhin die Kontrolle über das Fahrzeug, wodurch sich dieses nach einem Anprall an die Betonmittelleitscheine überschlug und am Dach liegend auf der Überholspur zum Stillstand kam. Die Lenkerin und ihr Beifahrer konnten sich selbst unverletzt aus dem Wrack befreien und sich rasch auf dem Pannenstreifen in Sicherheit bringen. Der Lenker des nachfolgenden Mazda 3 erkannte die Hindernisse auf der Fahrbahn zu spät und prallte gegen den verunfallten Volkswagen, wobei dieser über den Mazda katapultiert wurde. Die beiden Insassen blieben bei dem Zusammenstoß ebenfalls unverletzt. Nach dem Absichern und Ausleuchten der Unfallstelle durch die Feuerwehrkräfte wurde ein Brandschutz aufgebaut und der Rettungsdienst bei der Versorgung der Unfallbeteiligten unterstützt, welche zu Kontrollen in die Landeskliniken Krems und Tulln gebracht wurden. Nach der Aufnahme durch die Exekutive wurde der Golf durch die Feuerwehrmitglieder wieder aufgerichtet und mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges verladen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte abtransportiert. Der Mazda wurde auf das Abschleppfahrzeug verladen und zu einem geeigneten Abstellplatz verbracht.

Der 23-jährige Lenker eines Seat Leon aus Unterdürnbach war auf der Bundesstraße 19 von Gaisruck in Richtung Tulln unterwegs. Nach der Abzweigung in Richtung Neuaigen kam er laut eigenen Angaben mit seinem PKW in einer Linkskurve ins Schleudern und krachte mit der Beifahrerseite gegen eine Betonsäule des Brückengeländers. Der Lenker und seine Beifahrerin wurden bei diesem Unfall unbestimmten Grades verletzt und nach der Erstversorgung durch das Rote Kreuz Tulln ins Landesklinikum Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde der stark beschädigte Seat mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen, auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte verbracht.

Die Rettungsleitstelle forderte am Abend die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung beim Abtransport einer Person aus dem ersten Obergeschoß in der Karlsgasse an. Vier Minuten nach der Alarmierung rückten die Drehleiter, das Tanklöschfahrzeug 3 und das Vorausfahrzeug zum Einsatzort aus. Mit der Krankentragenhalterung am Korb der Drehleiter konnte der übergewichtige Patient rasch und sicher gerettet werden. Der Patient wurde anschließend mit dem Rettungstransportwagen zur weiteren Behandlung ins Landesklinikum Tulln transportiert.

Der 22-jährige Lenker eines Audi A3 mit Tullner Kennzeichen war auf der L112 im dichten Nebel von Aspam in Richtung Pischelsdorf unterwegs, als es aus bislang unbekannter Ursache – kurz nach dem westlichen Ortsende von Aspam – zum Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Opel Corsa kam. Der Audi kam beschädigt auf der Fahrbahn zum Stillstand, während der Opel in den Straßengraben geschleudert und der Lenker, ein 60-jähriger Mann, und seine Ehefrau im Fahrzeug eingeklemmt wurden. Durch die Besatzung des Vorausfahrzeuges der Stadtfeuerwehr wurde mittels Hydraulischem Spreizer rasch ein Zugang für die Notärztin zu den Fahrzeuginsassen geschaffen. Für die Rettung der beiden Patienten wurden mit der Hydraulischen Rettungsschere Fahrzeugteile sowie ein Teil des Daches entfernt. Der Lenker des Audi sowie die beiden Insassen des Opels wurden nach der Erstversorgung durch das Notarztteam des Roten Kreuzes mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum Tulln gebracht. Die Bergung der Unfallfahrzeuge und das Freimachen der Verkehrswege erfolgten durch die örtlich zuständige Feuerwehr Aspam.

SEIDLBAU TULLN
Baugesellschaft m.b.H.
Beim Ziegelofen 5
3430 Tulln
Tel.: 02272 / 62 424
E-Mail: office@seidlbau.at
www.seidlbau.at

Um 09:35 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung der Betriebsfeuerwehr Agrana Zucker GmbH Tulln bei einem Ölaustritt angefordert. Ein Spaziergänger bemerkte, dass beim Pumpwerk der Agrana Zuckerfabrik am südlichen Donauufer im Bereich der Einmündung in die Donau ein dünner Ölfilm zu sehen war und meldete dies im Werk. Eine Kontrolle der Anlage ergab, dass aufgrund eines technischen Defektes Öl aus einer Pumpe ausgetreten war. Die Pumpe wurde sofort außer Betrieb genommen und die zuständigen Behörden sowie die Feuerwehr verständigt. Durch die Stadtfeuerwehr wurde entsprechend der Anordnung des Bezirkshauptmannes Mag. Andreas Riemer eine Sperre mit selbstsaugenden Ölsperren errichtet und schwimmfähiges Ölbindemittel aufgebracht. Durch das frühe Entdecken und das rasche Handeln konnte die Verbreitung des Schmiermittels auf den Bereich des Pumpbauwerkes eingedämmt werden.

Ein unachtsamer, 40-jähriger Lenker eines Kühltransporters übersah die Höhenangaben vor der Eisenbahnunterführung in der Bahnhofstraße und blieb aufgrund der Fahrzeughöhe in der vorgebauten Höhenkontrolle stecken. Die Maximalhöhe dieser in der Innenstadt befindlichen Unterführung beträgt lediglich 3,2 Meter. Die alarmierten Feuerwehrkräfte zogen nach dem Ablassen der Luftfederung und dem Sichern des Kühlaggregates den MAN mittels der Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges wieder aus der Unterführung. Der Lenker überstand den Unfall unverletzt, wobei der Kühlaufbau des dreiachsigen LKW's durch die Wucht des Aufpralles an den massiven Stahlträger stark beschädigt wurde. Das Führerhaus blieb unbeschädigt. Der Straßenabschnitt wurde durch die Polizei für die Dauer der Bergearbeiten vorübergehend in beide Richtungen gesperrt, wodurch auch der Morgenverkehr in die Innenstadt betroffen war.

Um 11:00 Uhr vormittags wurde die Stadtfeuerwehr, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Neuaigen, zu einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person auf der L 2156 alarmiert. Ein Lenker eines LKW-Hängerzuges aus Freundorf (Bezirk Tulln) war mit Zuckerrüben beladen in Richtung Tulln unterwegs. Auf der Brücke über die Stockerauer Schnellstraße kam es aus bislang unbekannter Ursache zum Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden LKW mit Anhänger. Bei dem Zusammenstoß wurde der leere Anhänger vom Zugfahrzeug abgerissen und die Fahrerkabine so stark eingedrückt, dass der Lenker eingeklemmt wurde. Beim Eintreffen der alarmierten Einsatzkräfte konnte der Notarzt nur noch den Tod des Lenkers feststellen. Nachdem mit Traktoren das Ladegut von der Fahrbahn entfernt wurde, konnte die aufwendige Bergung des Lenkers unter Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte durchgeführt werden. Der Lenker des zweiten LKWs blieb bei dem Unfall unverletzt, wurde aber vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln zur Kontrolle transportiert. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der schwer beschädigte LKW mit der Hubbrille des Kranfahrzeuges aufgenommen und von der Fahrbahn entfernt. Die weiteren unfallbeteiligten Fahrzeuge wurden von Fachfirmen entfernt.

PERLENREIN
Reinigungsdienste e.U.
Silvana Kovacevic
• Hausreinigung
• Grünflächenbetreuung
• Winterbetreuung
Mobil +43 (0)680/325 80 35
E-Mail: office@perlenrein.at
3433 Königstetten, Josef Müllnerg. 5/5
www.perlenrein.at

Gasthaus zum Tennisstüberl
3430 Tulln, Hafenstrasse 11
Hermann Raab
Tel. + Fax: 02272/61716
email: info@tennisstueberl.at
www.tennisstueberl.at

Die Freiwillige Feuerwehr Neuaigen forderte um 16:15 Uhr die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung bei der Bergung eines LKW-Hängerzuges auf der Bundesstraße 19 an. Eine 30-jährige Lenkerin aus Sigmundsherberg war mit ihrem Audi A3 Richtung Tulln unterwegs, als sie kurz vor der Schmidabachbrücke mit ihrem Fahrzeug ins Schleudern geriet. Ein entgegenkommender LKW mit Anhänger konnte den Zusammenstoß nicht mehr verhindern und geriet mit dem Zugfahrzeug von der Fahrbahn ab. Der Audi wurde durch die Wucht des Unfalls in den gegenüberliegenden Straßengraben katapultiert. Die Lenkerin wurde durch den Unfall unbestimmten Grades verletzt und mit dem Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. Für die Bergung des Schwerfahrzeuges wurde der Anhänger vom Zugfahrzeug getrennt und zurück auf die Fahrbahn gezogen, wo er von einem firmeninternen Ersatzfahrzeug abgeholt wurde. Die zweiachsige Scania-Zugmaschine konnte mit dem Kran des Tullner Kranfahrzeuges angehoben und gleichzeitig mit einer Bergeseilwinde aus dem Graben geborgen werden. Anschließend erfolgte die Verladung auf einen beigestellten Tiefladeanhänger. Die Straßenmeisterei wurde bei der abschließenden Fahrbahnreinigung mit Tanklöschfahrzeugen unterstützt.

Der anhaltend starke Wind am 31. Jänner und 1. Februar 2014 fordert die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr und sorgte für mehrere Einsätze. Bereits in den Abendstunden des 31. Jänner 2014 hat der Wind auf einer Baustelle in der Tullner Siegmundgasse dafür gesorgt, dass ein Bauzaun umgestürzt ist und größere Mengen an Isoliermaterial auf der Fahrbahn verteilt wurden. Die Mannschaft der Stadtfeuerwehr sammelte das Baumaterial wieder ein und sicherte dies.
Am 1. Februar 2014 wurde ein Blechdach von Verkaufslokalen in der Frauentorgasse durch starke Windböen angehoben, sodass sich bereits zwei Bahnen von der Unterkonstruktion gelöst hatten. Durch die alarmierte Feuerwehr wurde von zwei Schiebeleitern aus das Dach wieder provisorisch verschlossen und gesichert. Kurz nach dem Einrücken wurden die Einsatzkräfte erneut alarmiert. Am Dach einer Wohnhausanlage am Mittergwendt hat sich die Blechverkleidung am Flachdach etwas angehoben. Diese konnte durch Auflegen von Verlegeplatten, welche am begrünten Dach als Gehweg für den Rauchfangkehrer dienten, bis zu einer Reparatur durch einen Professionisten beschwert und so gesichert werden.

Die 23-jährige Lenkerin eines Toyota Yaris aus Senftenberg (Bezirk KR) war gegen 7:00 Uhr auf der Nordumfahrung (LB 19) zu ihrem Arbeitsplatz in Tulln unterwegs. Im Bereich der nördlichen Auffahrt zur Rosenbrücke geriet sie nach eigenen Angaben mit dem Fahrzeug ins Schleudern und verlor die Kontrolle. Der Kleinwagen streifte zuerst die Leitschiene am linken und prallte anschließend in die Leitschiene am rechten Fahrbahnrand. Die Lenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt und konnte selbst die Einsatzkräfte verständigen. Der schwer beschädigte Toyota wurde mit der Seilwinde auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp gezogen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte verbracht.

VERKAUF - VERMIETUNG - HAUSVERWALTUNG
- Verkauf, Vermietung
- Hausverwaltung
- Wertermittlung von Immobilien

DI Veronika Brönimann
Immobilientreuhänderin
(Immobilienmaklerin, -verwalterin)
BRÖNIMANN Immobilien
+43 (0) 664 213 49 68
3430 Tulln, Bahnhofstraße 12
02272 638 50
www.broenimann-immobilien.at

hotjet Wärmepumpen
Wasserkühlungen
Klimaanlagen
Kühlanlagen für Gewerbe & Industrie
Sonderkälteanlagen
KÄLTE- und SYSTEMTECHNIK GmbH
Strassfeld 5, 3441 Freundorf,
Tel: +43 (0)2274/44109, Fax: 93027,
office@kaelte-technik.at, www.kaelte-technik.at

Die Stadtfeuerwehr wurde um 15:42 Uhr zur Entfernung loser Fassadenteile an einem mehrstöckigen Gebäude in der Rud.-Buchinger Straße angefordert. Vorgewarnt durch die seitens der Bezirkshauptmannschaft am frühen Vormittag übermittelte lokale Windwarnung für den Tagesverlauf rückte die Mannschaft mit der Drehleiter aus. Windböen dürften dem an der Außenwand angebrachten Wärmedämmverbundsystem derart zugesetzt haben, dass sich Klebestellen lösten bzw. Fassadenteile abgerissen waren und am Armierungsgewebe hängend bis auf das Hausdach gewirbelt wurden. Die lockeren Styroporplatten wurden von der restlichen Hausfassade getrennt und am Parkplatz gesichert abgelegt, um weitere Beschädigungen oder evtuelle Personenschäden durch herabfallende Fassadenteile zu unterbinden.

Fotos: Karin Zeiler

Am Nachmittag wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall in der Park & Ride-Anlage am Tullner Hauptbahnhof alarmiert. Die 75-jährige Lenkerin eines Hyundai i10 aus Langenrohr wollte mit ihrem Fahrzeug das Parkdeck verlassen, als sie aus unbekannter Ursache die Kontrolle über den Kleinwagen verlor und gegen einen Betonpfeiler prallte. Die Lenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt, wurde jedoch etwas später zur Kontrolle durch den Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. Der beschädigte Hyundai wurde von der Feuerwehr geborgen und mit einer Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug gezogen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte verbracht.

Auf der durch eine Ampelanlage geregelten Kreuzung Egon-Schiele-Gasse mit der Königstetter Straße wollte der Lenker eines Linienbusses nach links in Richtung Hauptbahnhof abbiegen. Im Kreuzungsbereich kam es zum Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden VW Passat, welcher in weiterer Folge gegen einen Masten der Ampelanlage geprallt ist. Während der Buslenker sowie die Fahrgäste unverletzt blieben, musste der 50-jährige Lenker des PKW's aus Katzelsdorf mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst ins nahe Landesklinikum Tulln gebracht werden. Die Fahrgäste wurden rasch durch einen Ersatzbus abgeholt und konnten so ihre Fahrt fortsetzen. Der beschädigte Volkswagen wurde auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstätte verbracht. Der Autobus konnte trotz Beschädigungen die Fahrt in die betriebseigene Werkstatt fortsetzen.

Die Bezirksleitstelle der Polizei forderte um 18:39 Uhr die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung bei einer Personensuche an. Das Mobiltelefon einer 52-jährigen Frau aus dem Bezirk Wien-Umgebung, welche ihren Suizid angekündigt hatte, wurde im Bereich der Tullner Rosenbrücke geortet. Nach einer kurzen Lagebesprechung setzten sich die Einsatzfahrzeug zur Personensuche in Marsch. Bei der nördlichen Auffahrt zur Rosenbrücke wurde von der Besatzung des Tanklöschfahrzeuges 3 das abgestellte Kraftfahrzeug der Gesuchten entdeckt. Von diesem Punkt aus wurde die Suche mit Unterstützung des Polizeihubschraubers zu Fuß fortgesetzt. Etwa 200 Meter stromabwärts konnte die Frau in der Donau, nahe dem Ufer, lebend gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Ein 37-jähriger Lenker aus Pixendorf war mit seinem VW Golf auf der Stockerauer Schnellstraße in Fahrtrichtung Schnellstraße unterwegs, als es bei Straßenkilometer 28,8 zum Zusammenstoß mit einem Wildschwein kam, welches die Fahrbahn überquerte. Der Lenker konnte trotz der Beschädigungen das Fahrzeug kontrolliert zum Stillstand bringen. Das Wildschwein wurde bei dem Unfall so schwer verletzt, dass es an der Unfallstelle verendete. Nach der Aufnahme durch die Polizei wurde das Unfallfahrzeug mittels Seilwinde auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp gezogen und zu einem geeigneten Abstellplatz verbracht.

Um 3:00 Uhr früh wurde die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung bei einer LKW-Bergung auf der Donauuferautobahn (A22) in Fahrtrichtung Wien angefordert. Der Lenker eines mit ca. 15 Tonnen Süßwaren beladenen Sattelzuges einer Wieselburger Spedition hatte in Stockerau geladen und war in Fahrtrichtung Wien unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache hat er bei Straßenkilometer 13,5 die Kontrolle über das Schwerfahrzeug verloren und touchierte zuerst die Stahlleitschiene am rechten Fahrbahnrand. Danach rammte er die Betonmittelleitschiene und in weitere Folge kippte das gesamte Fahrzeug auf die Beifahrerseite und begrub den Lenker, welcher aus dem Fahrzeug geschleudert wurde, unter sich. Der Lenker verstarb noch an der Unfallstelle. Beim Eintreffen des Kranfahrzeuges am Einsatzort wurde nach einer kurzen Einweisung in die Lage die Zugmaschine mit dem Kran soweit angehoben, dass der Lenker geborgen werden konnte. Für die Bergung des Fahrzeuges, welches den ersten und zweiten Fahrstreifen der dreispurigen Autobahn blockierte, war eine Totalsperre der Richtungsfahrbahn erforderlich und die gesamte Ladung musste von Hand entladen, die Kardanwelle entfernt und die Bremsen gelöst werden. Danach wurde das Wrack mittels Niederdruck-Hebekissen, zwei Bergeseilwinden sowie mit Unterstützung des Kranfahrzeuges wieder aufgerichtet. Anschließend erfolgte der Abtransport mittels LKW-Abschleppbrille zur nahen Betriebsumkehr Langenzersdorf, wo das Fahrzeug gesichert abgestellt werden konnte.

Der Lenker eines Citroen Xantia aus Spillern (Bez. Korneuburg) ist am Parkplatz vor dem Haupteingang des Aubades in einer Kurve mit dem linken Vorderrad gegen einen großen Stein gestoßen. Dabei wurde der Stein verschoben und die Radaufhängung des PKW's schwer beschädigt. Das Unfallfahrzeug wurde mit einem Hebekreuz angeschlagen und mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und zur Tullner Markenwerkstatt verbracht.

Ein 20-jähriger Lenker war auf der Tullner Nordumfahrung in einem Seat Ibiza in Richtung Rosenbrücke unterwegs. Auf Höhe des Straßenkilometers 26,0 geriet er rechts von der Fahrbahn ab und verlor die Kontrolle über das Fahrzeug, welches erst nach einem Überschlag im rechten Straßengraben zum Stillstand kam. Der Lenker wurde dabei unbestimmten Grades verletzt und vom Roten Kreuz ins Landesklinikum Tulln abtransportiert. Nach dem Absichern und Ausleuchten der Unfallstelle wurde der erheblich beschädigte Seat mit Muskelkraft der Feuerwehrmitglieder wieder auf die Räder befördert und anschließend mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und in der Tullner Markenwerkstatt abgestellt.

Um 6:00 Uhr früh wurde die Stadtfeuerwehr zu einer PKW-Bergung auf der Josef-Reither-Straße im westl. Bereich des Messegeländes alarmiert. Der Lenker eines stadtauswärts fahrenden VW Golf übersah einen Fahrbahnteiler und kollidierte mit der darin montierten doppelflammigen Straßenlaterne, worauf er vom Rettungsdienst erstversorgt und ins Landesklinikum Tulln transportiert wurde. Zeitgleich mit der Unfallaufnahme durch die Exekutive erfolgte der Aufbau des Brandschutzes und die Stromzufuhr der erheblich beschädigten Straßenlaterne wurde abgeklemmt, um in weiterer Folge den PKW mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen zu können. Das Unfallfahrzeug wurde auf der Havarieabstellfläche der Tullner Markenwerkstätte abgestellt. Abschließend wurde die Straßenlaterne im angrenzenden Grünstreifen abgelegt und die Unfallstelle durch die Kehrmaschine der Stadtgemeinde gereinigt.

Kurz nach 16:00 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Öltreiben im Tullner Gästehafen alarmiert. Ein Spaziergänger bemerkte, dass bei einem Baggerschiff, welches zur Zeit im Gästehafen vor Anker lag, Hydrauliköl ausgetreten und dieses ins Gewässer gelaufen ist. Durch die Stadtfeuerwehr wurde eine Sperre zur Donau mit Ölsperren errichtet und schwimmfähiges Ölbindemittel aufgebracht. Durch das frühe Entdecken und das rasche Handeln konnte die Verbreitung des Hydrauliköles auf den Bereich des Hafenbeckens eingegrenzt werden. Der undichte Hydraulikzylinder am Baggerarm wurde von einem Mitarbeiter des Baggerunternehmens provisorisch abgedichtet, sodass ein weiterer Ölaustritt unterbunden wurde. Das aufgebrachte Ölbindemittel sowie Restspuren des Hydrauliköles werden durch eine Fachfirma abgesaugt und einer Entsorgung zugeführt.

Ein 21-jähriger Lenker eines Seat Cupra aus Tulbing war mit zwei weiteren Insassen auf dem westlichen Bauabschnitt der Tullner Südumfahrung (LB14) unterwegs. Aus noch ungeklärter Ursache verlor er bei Strkm. 32,8 vor einer Links-Kurve die Kontrolle über das Fahrzeug und geriet auf die Gegenfahrbahn, wo es zum Frontalzusammenstoß mit einem entgegenkommenden Ford Galaxy kam. Durch den Zusammenstoß wurden beide Fahrzeuge schwerst beschädigt und alle vier Insassen unbestimmten Grades verletzt. Nachfolgende Autolenker – darunter auch fünf Feuerwehrmitglieder von verschiedenen Feuerwehren NÖ's, welche sich auf dem Heimweg von einem Kurs der NÖ Landes-Feuerwehrschule befanden – sicherten die Unfallstelle ab, alarmierten die Einsatzkräfte und leisteten Erste Hilfe. Die zur Fahrzeugbergung alarmierte Stadtfeuerwehr errichtete einen Brandschutz, leuchtete die Einsatzstelle aus und unterstützte den Rettungsdienst bei der Erstversorgung der Patienten. Alle Unfallbeteiligten wurden vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in die Landeskliniken Tulln, Korneuburg sowie Krems gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurden die beiden Unfallwracks geborgen, auf die Abschleppeinheiten verladen und zu den Tullner Markenwerkstätten gebracht.

Am Abend wurde die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung bei einem Verkehrsunfall mit vermutlich mehreren eingeklemmten Personen auf der L2148 zwischen Langenschönbichl und Kronau alarmiert. Ein 30-jähriger Lenker eines Renault R4 verlor aus ungeklärter Ursache auf der Landesstraße 2148 die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam links von der Fahrbahn ab, geriet über die Böschung, prallte gegen einen Baum und landete im Augebiet. Während der Lenker und sein Beifahrer sich selbst aus dem Wrack befreien konnten, wurde eine junge Frau schwer verletzt in dem Fahrzeug eingeklemmt. Von den Feuerwehren wurde die Einsatzstelle abgesichert, ausgeleuchtet und ein Brandschutz aufgebaut. Mittels hydraulischen Rettungsgeräten konnte eine Rettungsöffnung geschaffen und die Mitfahrerin gemeinsam mit dem Rettungsdienst aus dem Fahrzeug gerettet werden. Die Patientin wurde nach der Erstversorgung durch das Notarztteam des Roten Kreuzes ins Landesklinikum St. Pölten transportiert. Die beiden anderen Insassen wurden ins Landesklinikum Tulln gebracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde der Renault mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zu einer Tullner Fachwerkstätte transportiert.

Der Lenker eines im Bezirk St. Pölten-Land zugelassenen Skoda Felicia war auf der Stockerauer Schnellstraße Richtungsfahrbahn Wien unterwegs, als er bei Straßenkilometer 8,5 aufgrund eines medizinischen Notfalles die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Wagen prallte dadurch zuerst links gegen die Betonmittelleitschiene und geriet dann nach rechts, wo es zum seitlichen Zusammenstoß mit einem beladenen Iveco-Kastenwagen, welcher auf der ersten Fahrspur unterwegs war, kam. Beide Fahrzeuge gerieten in weiterer Folge rechts über den Pannenstreifen von der Fahrbahn ab und kamen erst auf der Böschung im Wildschutzzaun zum Stillstand. Der 56-jährige PKW-Lenker wurde nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst mit dem alarmierten Notarzthubschrauber zur weiteren Behandlung abtransportiert. Die beiden Monteure des Möbelhauses blieben bei dem Unfall unverletzt. Der Skoda wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Tullner Markenwerkstätte überstellt. Der mittels Kran des Kranfahrzeuges gegen ein Umstürzen gesicherte Kastenwagen wurde mit einer Bergeseilwinde aus dem Straßengraben gezogen, worauf die beiden Montagetischler das Fahrzeug selbst in die Fachwerkstätte überstellen konnten.

Aufgrund einer starken Verrauchung der Rudolfstraße wurde die Stadtfeuerwehr abends von aufmerksamen Anrainern zu einem Brandverdacht alarmiert. Unmittelbar danach rückten drei Tanklöschfahrzeuge sowie die Drehleiter in Richtung Innenstadt aus. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnte als Grund ein Müllbehälterbrand im Innenhof des Glasbaubetriebes Wolffhardt ermittelt werden. Mittels einem C-Rohr konnte der Kleinbrand unter schwerem Atemschutz rasch abgelöscht und weiterer Schaden verhindert werden.

Der Lenker eines Renault war auf der S5 in Fahrtrichtung Krems unterwegs, als er bei Straßenkilometer 17,5 aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Wagen geriet rechts von der Fahrbahn ab, prallte gegen einen am Anfang der Seitenleitschiene montierten Anpralldämpfer und landete nach einem Überschlag auf der Seite liegend auf einem gesperrten Parkplatz. Der Lenker konnte sich selbst aus dem Fahrzeug befreien und wurde nach der Erstversorgung mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. Das Unfallfahrzeug wurde durch die Feuerwehrmitglieder mit Muskelkraft wieder aufgerichtet. Danach konnte der beschädigte PKW mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges auf den Wechselladeaufbau-Abschlepp verladen und zu einer Tullner Fachwerkstätte überstellt werden.

In den Morgenstunden wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf der L2156 zwischen Tulln und Trübensee alarmiert. Eine 20-jährige Lenkerin eines Toyota Corollas aus Thürnthal war mit einem weiteren Insassen auf dem kurvenreichen Abschnitt entlang des Versuchsgartens des Bundesforschungszentrums für Wald in Richtung Trübensee unterwegs. Aus noch ungeklärter Ursache geriet das Fahrzeug auf der regennassen Fahrbahn rechts von der Fahrbahn ab, beschädigte einen Datenleitungsverteiler der EVN, durchbrach den Zaun des Versuchsgarten und kam nach einem Überschlag auf dem Dach zum Stillstand. Die Lenkerin und ihr Mitfahrer wurden bei dem Unfall leicht verletzt und vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Tulln gebracht. Die Einsatzkräfte der Stadtfeuerwehr führten die Fahrzeugbergung mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges durch und überstellten den schwer beschädigten PKW zur Tullner Markenwerkstätte.

Die Stadtfeuerwehr wurde gegen 14:00 Uhr zu einem Flurbrand im Bereich des Bahndammes der Franz-Josefs-Bahn und dem Tullner Friedhof alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle hatte der Brand bereits ca. 60 Laufmeter Hecke und die Böschung des Bahndammes erfasst. Aufgrund der starken Rauchentwicklung musste der erste Löschangriff unter schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Da sich das Feuer bereits über den Gleiskörper auf die gegenüberliegende Seite ausgebreitet hatte, wurde durch die Fahrdienstleitung der ÖBB die Bahnstrecke für wenige Minuten gesperrt, um die Löscharbeiten durchzuführen. Durch den Einsatz von zwei C-Rohren konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und abgelöscht und die Bahnstrecke wieder frei gegeben werden.

Kurz vor 20:00 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit einer vermutlich eingeklemmten Person auf der Tullner Nordumfahrung (LB19) alarmiert. Der 64-jährige Lenker eines Chevrolet Aveo war im Bereich der Auffahrt zur Rosenbrücke von der regennassen Fahrbahn abgekommen. Das Fahrzeug kam nach einem Überschlag auf dem Dach zum Stillstand. Beim Eintreffen des ersten Einsatzfahrzeuges der Stadtfeuerwehr am Einsatzort wurde der Lenker bereits von Mitarbeitern der Asfinag aus dem Fahrzeug gerettet. Die Feuerwehrkräfte übernahmen die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Der Patient wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades zur weiteren Behandlung ins Landesklinikum Tulln gebracht. Das Unfallfahrzeug wurde mit Muskelkraft aufgerichtet und anschließend auf das Wechselladefahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstatt überstellt.

Ein 26-jähriger Zwentendorfer und seine Freundin waren mit einem Citroen C4 unterwegs, um zwei Hunde entlang der Großen Tulln spazieren zu führen. Als Ausgangspunkt wählten sie eine befestigte Abstellfläche neben der Kronauer Brücke. Kurz bevor sie zum Fahrzeug zurückkehrten, begann dieses nach vorne über eine Böschung zu rollen und kam erst nach mehreren Meter zum Stillstand. Bei der lenkerlosen Fahrt wurde zum Glück niemand verletzt. Von der zu Hilfe gerufenen Stadtfeuerwehr wurde mit der Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges der PKW von der Böschung geborgen.

Gegen 11:00 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr von der Notruf-NÖ-GmbH zur Unterstützung des Rettungsdienstes angefordert. Die 51-jährige Untermieterin war in der im Hochparterre einer Wohnhausanlage in der Bahnhofstraße gelegenen Wohnung gestürzt und konnte die versperrte Wohnungstüre nicht mehr öffnen. Nachdem durch die anwesenden Polizeibeamten bei der Wohnungsvermietern erhoben wurde, dass diese über keinen Reserveschlüssel verfügt, wurde seitens der Feuerwehrkräfte das vor einem straßenseitigen Fenster angebrachte Insektenschutzgitter entfernt und im Anschluss das gekippte Fenster geöffnet. Danach erfolgte der Einstieg über eine Steckleiter, um die Wohnungstüre von innen zu öffnen und den Sanitätern Zutritt zu verschaffen.

Tullner Aktivsommer

„Grisu bei der Feuerwehr“

Am **Samstag, 9. August 2014**,
von 13:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Am Feuerwehrareal
in der Brückenstraße 11,
3430 Tulln an der Donau

Unter dem Motto **„Grisu bei der Feuerwehr“** werden im Zuge der umfassenden Ferienspielaktivitäten auch heuer wieder jede Menge an Spiel, Spaß und Action geboten.

Neben Zielspritzen mit verschiedenen Strahlrohren oder einer Fahrt im Korb der Drehleiter kann das Abseilgeschirr ausprobiert werden.

Wir BRAUCHEN auch DICH bei der FEUERWEHRJUGEND

Ein starkes Stück Freizeit

Wie wirst du Feuerwehrjugendmitglied?

Durch deine Anmeldung beim Feuerwehrkommando. Das vorgeschriebene Mindestalter beträgt 10 Jahre, aufgenommen werden sowohl Buben als auch Mädchen. Nach der Aufnahme – wobei die Zustimmung deiner Eltern Voraussetzung ist – kannst du an allen Aktivitäten unserer Feuerwehrjugend teilnehmen. Die Feuerwehrjugend darf allerdings nicht zu Einsätzen mitgenommen werden. Mit dem 15. Geburtstag kann die Überstellung in den aktiven Dienst erfolgen. Es finden laufend Feuerwehrjugendübungen statt.

Informiere dich über unseren nächsten Termin und komm' einfach vorbei!
www.feuerwehr.tulln.at | feuerwehr@tulln.at | 0664/2336344

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln,
ASBÖD Markus Kellner (Foto Seite 5)

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*, ds@muttenthaler.com
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750